

# Schätze des Salzlandkreises



Kreismuseum  
Schönebeck

Museum Schloss  
Bernburg

Stadt- und Bergbau  
Museum Staßfurt

Städtisches Museum  
Aschersleben

## Erinnerungsort: Salzland. Über Gemeinsamkeiten des künftigen Salzlandkreises

M. Köppe

Am 1. Juli 2007 ist die Ehe der ehemaligen Landkreise Aschersleben-Staßfurt, Bernburg und Schönebeck rechtskräftig. Es ist wie bei einer Heirat - historisch gesehen. Ist es eine Liebesheirat, verbietet sich jede Nachfrage. Ist es eine an Besitz gebundene und Besitz heckende, wie ein Geschäft installierte Vernunfttheirat (-ehe), so gibt es Erfahrung auf Hoffnung, dass sich Zuneigung und eventuell auch Liebe noch einstellen. „Denn ich liebe sie nicht aus Leidenschaft und Glut, sondern aus Hochachtung“, ließ Martin Luther (1483-1546) über sein Weib, eine entsprungene Nonne, verlautbaren. Und hier darf man nach Gemeinsamkeiten fragen, oder: Was trieb sie schließlich ins Bett? Liebe, so der Philosoph Adorno, sei die Fähigkeit, Ähnliches an Unähnlichem wahrzunehmen. Das haben wir nicht nötig bei der drückenden Fülle von Gemeinsamkeiten. Und Hans Maler weiß, „daß oft die Inhalte nachkommen, wenn die Gehäuse vorhanden sind“ (Zit. n. (Köhle-Hezinger 2000, 3). Das ist unumstritten. So wollen wir

1. Gemeinsamkeiten unserer drei ehemaligen Kreise unter historischen Aspekten herausarbeiten, und
2. Luthers Wort als Kompass handhaben: „Denn ich liebe sie nicht aus Leidenschaft und Glut, sondern aus Hochachtung“. Hochachtung vor und zu einander. Neulinge sind wir alle im Salzlandkreis. Nur so ist dieser „Erinnerungsort“ Salzland in seiner modernen administrativen Ausformung als

Salzlandkreis „ein [...] Anlaß zur Lust an der Geschichte“ (Francois/Schulze 2005, 12), und dazu sind die Museen, Heimatstuben, alle Heimatfreunde berufen.

Vom Mittelalter ausgehend, bestimmten Ordnungen den engen Lebensraum der Menschen in Dorf oder Stadt in kaum vorstellbarem Sinne: „Dorfordnungen regelten jede Einzelheit des Zusammenlebens bis in private, intimste Bereiche hinein. Sie bestimmten über Flur- und Feldschutz, über das Hochzeitsalter und den -ablauf, über Notfälle und Vererbung, Schule und Kirche ebenso wie über die Zahl der Knöpfe am männlich-bäuerlichen Wams, oder über die Falten am weiblichen Rock“ (Köhle-Hezinger 2000, 5). Die starren Ordnungen begannen sich im 18. Jahrhundert aufzulösen im räumlichen, ökonomischen, sozialen und kulturellen Sinne. Einen besonderen Schub erhielt das durch den Eisenbahnbau. Man rückte näher zusammen, und die Ferne öffnete sich. Die „Auflösung der Horizonte“ (Köhle-Hezinger 2000, 3) nimmt heute eine rasante und für manche beängstigende Entwicklung angesichts europäischer Maßstäbe. Europa auf dem Weg zur „Heimat“?! Wenn man Kommunal- und Gebietsreformen in der Geschichte betrachtet, so fällt einem auf, dass sie immer kurzatmiger werden. 1771/74 ließ Friedrich der Große (1712-1786) drei Kolonistenstraßen bauen, um die Städte Frohse, Schönebeck und Groß-Salze zu einem Gemeinwesen zu verbinden.

## Schätze des Salzlandkreises

Begleitband zur gemeinsamen Ausstellung  
des Städtischen Museums Aschersleben,  
Museum Schloss Bernburg, Kreismuseum Schönebeck  
und des Stadt- und Bergbaumuseums der Stadt Staßfurt

Impressum

Herausgeber Rüdiger Radicke, Andreas Schmith, Michael Scholl, Roland R. Wiermann  
im Auftrag des Fördervereins des Kreisgruppe Geschichtsmuseen im Deutschen  
Museumsbund. Es ist daher nicht verwunderlich, wenn sich die hauptamtlich geführten Museen in Aschers-  
Redaktion Ute Hahne, Roland R. Wiermann  
Gestaltung Salzland Druck GmbH & Co. KG, Staßfurt

© 2007 für die Texte der Autoren

Gesamtherstellung Salzland Druck GmbH & Co. KG, Staßfurt

ISBN 978-3-937751-41-2

Staßfurt 2007

Liebe Leserinnen und Leser,

„Stadt- und heimatgeschichtliche Museen sind das anschauliche Gedächtnis der Lebenswelt. Sie sind zugleich einzigartige Werkstätten des Geschichtsbewusstseins der Städte, Gemeinden und Kreise, in denen sie arbeiten und wirken.“ So heißt es auf der Homepage der Fachgruppe Geschichtsmuseen im Deutschen Museumsbund. Es ist daher nicht verwunderlich, wenn sich die hauptamtlich geführten Museen in Aschersleben, Bernburg, Schönebeck und Staßfurt zusammenfinden, um in der gemeinsamen dezentralen Ausstellung „Schätze aus dem Salzlandkreis“ zur Identitätsstiftung im neuen Salzlandkreis beizutragen.

Besondere Bezugsgröße der in dieser Ausstellung gezeigten wertvollen Sachzeugnisse und Kunstwerke ist ihre regionale Verankerung und regionale Authentizität. Der geistige Reichtum und die kulturelle Vielfalt im neuen Landkreis spiegeln sich in den umfangreichen Sammlungen dieser vier Museen wider. Die Vorstellung, dass diese Dinge, die dort zu sehen sind, als „pars pro toto“ für eine längst vergangene regionale Entwicklung stehen, die bis in unsere Tage reicht, befördert die Vorstellungskraft regionaler Verwurzelung und schafft so regionale Identität.

Die vier Ausstellungen zeigen das Potenzial, mit dem die Museen künftig zur Identität und zum Image, zur Attraktivität und zur Ausstrahlung des Salzlandkreises werden beitragen können. Ich bin mir sicher, dieser besonderen Herausforderung werden sich das Städtische Museum Aschersleben, das Museum Schloss Bernburg, das Kreismuseum Schönebeck sowie das Stadt- und Bergbaumuseum Staßfurt gern stellen.

Prof. Dr. Matthias Puhle

Vorsitzender des Museumsverbandes Sachsen-Anhalt e.V.